



**WORLD FEDERATION
FOR CHESS COMPOSITION**

**11th WORLD CHESS
COMPOSITION TOURNAMENT**

Themen (deutsch)

Mai 2020

Abteilung A (Zweizüger):

Richter: Großbritannien, Indien, Russland, Serbien, Slowakei (Reserve: Israel)

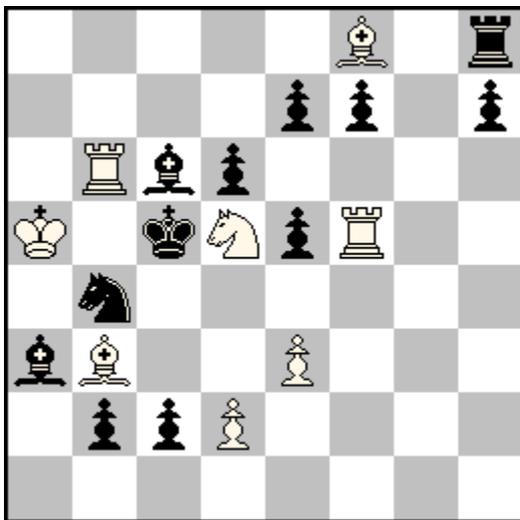
Thema:

In einer oder mehreren Verführungen und dem Schlüsselzug räumt ein weißer Stein (inklusive Bauer) ein Feld, welches dann in den Varianten oder der Widerlegung durch mindestens 2 schwarze Steine besetzt wird. Der weiße thematische Stein darf derselbe, es dürfen aber auch unterschiedliche Steine in den Verführungen und dem Schlüsselzug sein. Die weißen Mattzüge ergeben sich aus der Besetzung des Feldes oder durch eine andere Selbstschädigung durch Schwarz.

Milan Velimirovic

Liga Problemista TT 2005

7. Platz



♯2

(8+12)

Beispiel A1

1.Sc7? [2.d4♯]
1...d5 (thematisch) 2.Lxe7♯
1...Sd5 (thematisch) 2.Sa6♯
1...Ld5! (thematisch)

1.Sc3? [2.d4♯]
1...d5 (thematisch) 2.Lxe7♯
1...Ld5 (thematisch) 2.Sa4♯
1...Sd5 (thematisch) 2.Se4♯
1...Sd3!

1.Sxe7! [2.d4♯]
1...d5 (thematisch) 2.Sg8♯
1...Ld5 (thematisch) 2.Tb5♯
1...Sd5 (thematisch) 2.Txc6♯

Evgeny Permyakov

Poltava battle-305 AT 2013-14

3. Preis



♯2

(8+12)

Beispiel A2

1.Sxd7? [2.Le7♯]
1...Tf6 (thematisch) 2.Td2♯
1...Lf6 (thematisch) 2.Te6♯
1...Lxc6!

1.Lf3! [2.Dd5♯]
1...Lc6 (thematisch) 2.Db4♯
1...c6 (thematisch) 2.Dxd7♯
(1...Sb6 2.Dxc7♯, 1...Dd1 2.Lg3♯)

Abteilung B (Dreizüger):

Richter: Weißrussland, Indien, Niederlande, Mazedonien, Schweden (Reserve: Schweiz)

Thema:

Mattwechsel in den Untervarianten (=Varianten auf den zweiten schwarzen Zug) der Lösung. Es muss mindestens zwei Untervarianten mit Mattwechseln mit mindestens zwei Varianten auf den ersten schwarzen Zug geben. Die Drohung darf eine dieser primären Varianten sein.

Eeltje Visserman

The Problemist 1955 (v)



♯3

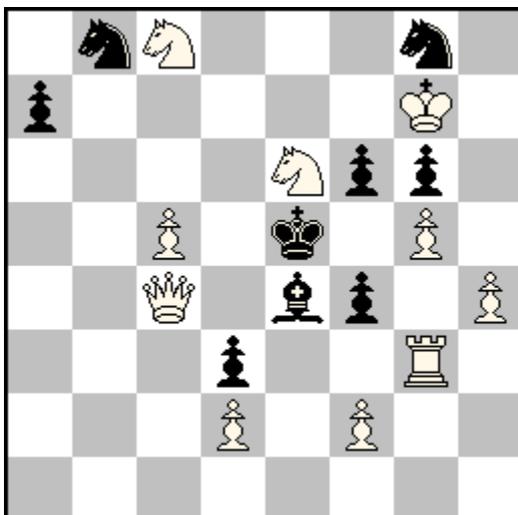
(12+8)

Valentin Rudenko

Fizkultura i Sport-60 AT

Shakmaty v SSSR 1983-84

2. Preis



♯3

(10+9)

Beispiel B1

1.Lb6! Zz.

1...Lg2 2.Da2 [3.c6♯]

2...Sd3 **a** 3.Se2♯ (thematisch)

2...Se4 **b** 3.Se6♯ (thematisch)

2...e4 3.h8=D♯

1...Tg2, Lf3 2.Dg8 [3.c6♯]

2...Sd3 **a** 3.Sb3♯ (thematisch)

2...Se4 **b** 3.S(x)f3♯ (thematisch)

2...e4 3.h8=D♯

Beispiel B2

1.Sf8! [2.Sd6 [3.Dxe4♯]]

2...L~ **a** 3.Sxg6♯ (thematisch)

2...Ld5! **b** 3.Dc3♯ (thematisch)

2...Lf5! **c** 3.Sf7♯ (thematisch)

1...f3 2.Tg4 [3.Dxe4♯]

2...L~ **a** 3.De6♯ (thematisch)

2...Ld5! **b** 3.Df4♯ (thematisch)

2...Lf5! **c** 3.Dd4♯ (thematisch)

1...L~ 2.Sxg6+ Kf5 3.Sd6♯

1...Ld5 2.Dc3+ Ke4, Kf5 3.Sd6♯

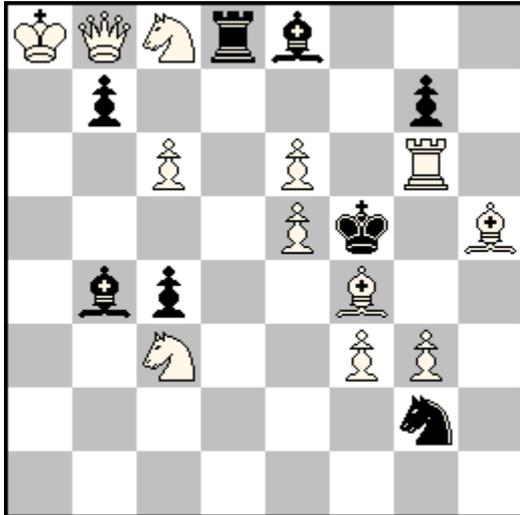
1...Lf5 2.Te3+ Le4/fxe3 3.Dxe4/f4♯

Dieselbe thematische Verteidigung im ersten schwarzen Zug (1...L~/Ld5/Lf5) ist nicht gefordert.

Milan Vukceвич

Chess Life & Review 1985

2. Preis



♯3

(12+8)

Michael Keller

Dieter Kutzborski

Phénix 1989

Preis



♯3

(11+10)

Beispiel B3

1.Sb5! [2.Tg5+ Kxe6 3.Sc7♯]

1...Lxc6 2.Sc6+

2...Txd6 **a** 3.Df8♯ (thematisch)

2...Lxd6 **b** 3.Sd4♯ (thematisch)

1...bxc6 2.Sbd6+

2...Txd6 **a** 3.Se7♯ (thematisch)

2...Lxd6 **b** 3.Db1♯ (thematisch)

(1...Td7 2.Dd6 [3.Tg5, Sd4♯] Txd6 3.Se7♯)

Beispiel B4

1.g7! [2.g8=D [3.Dg6, Dh7♯]]

1...Lxa6 2.Te2+

2...Ld3 **a** 3.Df1♯ **A** (thematisch)

2...Td3 **b** 3.Lxe6♯ **B** (thematisch)

2...Sd3 3.Te5♯

1...Ta3 2.Te3+

2...Ld3 **a** 3.Lxe6♯ **B** (thematisch)

2...Td3 **b** 3.Df1♯ **A** (thematisch)

2...Sd3 3.Te5♯

Mattwechsel oder zyklische Wechsel sind auch thematisch

Jean-Marc Loustau

Phénix 1992

1. Preis



♯3

(9+9)

Abteilung C (Mehrzüger):

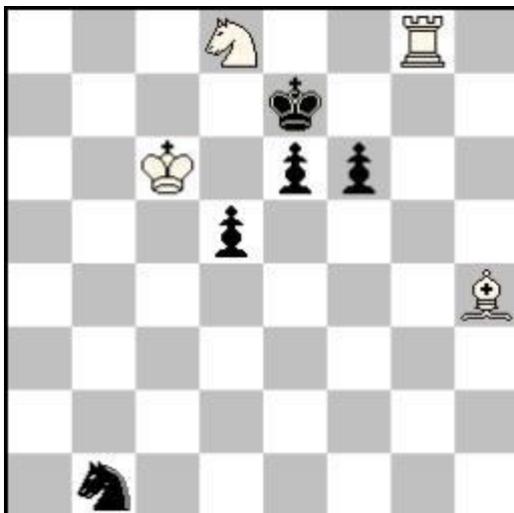
Richter: Deutschland, Russland, Schweden, Schweiz, Ukraine

Thema:

Im Probespiel hat Schwarz einen schwachen Zug **A**, welcher Weiß ein Matt erlaubt. Das Probespiel darf in einem beliebigen weißen Zug gespielt werden, nicht notwendigerweise im ersten. Schwarz spielt einen Zug oder eine Serie von Zügen (**B**) und wenn Weiß mit seinem Hauptplan fortsetzt, dann widerlegt später der Zug **A**. Zug **A** darf zu keiner Zeit eine Reaktion auf ein Schachgebot sein. In der Lösung beseitigt Weiß das Hindernis mit beliebigen Mitteln.

Dieter Werner

Stern 1996



♯5

(4+5)

Beispiel B5

1.Lg3! [2.De5+
2...Txe5 3.Tf4♯
2...Lxe5 3.Le6♯]

1...Da6 2.Te5+
2...Txe5 **a** 3.Tf4♯ (thematisch)
2...Lxe5 **b** 3.Se7♯ (thematisch)

1...Dc1 2.Le5 [3.Tf4,Le6♯]
2...Txe5 **a** 3.Sg3♯ (thematisch)
2...Lxe5 **b** 3.Le6♯ (thematisch)

Das Thema ist in den Abspielen
1...Da6 und 1...Dc1 gezeigt. Die
Wiederholung der Matts in der Drohung
macht nichts.

Beispiel C1

1.Le1? [2.Lb4♯] f5 **A** (thematisch) 2.Lh4♯
aber 1...Sc3! **B** 2.Lxc3 f5! **A** (thematisch)

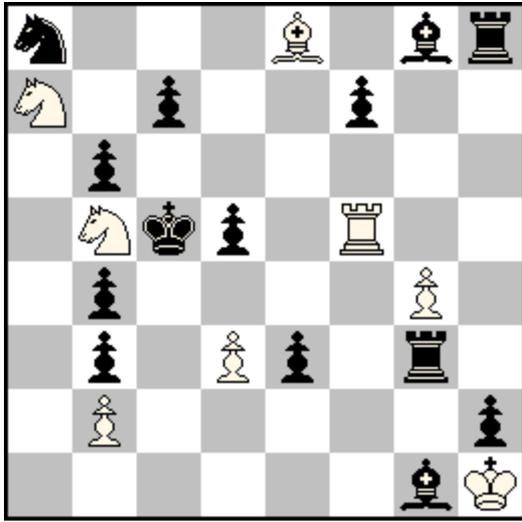
1.Lg3! [2.Ld6♯] e5 2.Le1 [3.Lb4♯] Sc3
3.Lxc3 [4.Lb4♯] f5
4.Le1 Kf6 5.Lh4♯

Ralf Krätschmer

D. Werner-60 JT

Die Schwalbe 2018-19

2. Lob



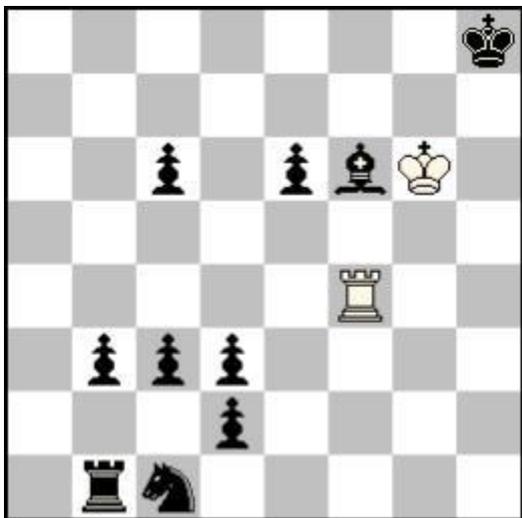
#7

(8+14)

Hans Peter Rehm

Thèmes-64 1976

1. Prize



#8

(2+10)

Beispiel C2

1.Tf6? [2.Tc6#] d4 **A** (thematisch) 2.Tf5#
aber 1...Th6! **B1** 2.Txh6 f6! **B2** 3.Txf6 d4! **A**
(thematisch)

1.Tf1! [2.Tc1#] Tg2 2.Tf6 [3.Tc6#] Th6
3.Txh6 [4.Tc6#] f6 4.Txf6
[5.Tc6#] d4 5.Tf5+ Ld5 6.Lc6 [7.Txd5#]

Beispiel C3

1.Ta4? Sa2? **A** (thematisch) 2.Ta8+ Ld8
3.Txd8#
but 1...Ta1! **B** 2.Txa1 Sa2! **A** (thematisch)
3.Kf7 Sc1 4.Ta5 d1=D!

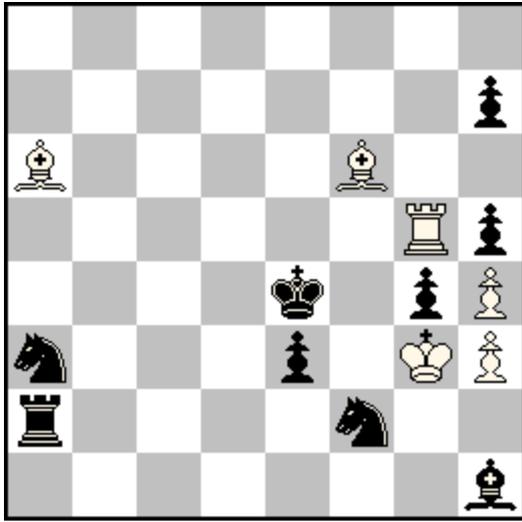
1.Tb4! [2.Tb8+] Le5 2.Ta4 Ta1 3.Txa1 Sa2
4.Kf7 [5.Th1+] Sc1
5.Ta4! [6.Th4#] Lf6 6.Kg6 [7.Ta8+ Ld8
8.Txd8#]

Hans Peter Rehm

Stephan Eisert

64 1977

1. Preis



♯8

(6+9)

Beispiel C4

1.Lc3? [2.Te5#] Sd3? **A** 2.Lb7♯
aber 1...Sc4! **B1** 2.Lxc4 Ta5! **B2**
3.Txa5 Sd3 **A** 4.Ld5+ Kf5!

1.Te5+! Kd4 2.Txh5+ Ke4 3.Lc3 Sc4
4.Lxc4 Ta5 5.Txa5 Sd3
6.Ld5+ Kf5 7.hxg4+ Kg6 8.Ta6♯

**09/2020: Beispiel wird in „thematisch“
geändert mit der Argumentation, dass
Sd3 der schwache Zug A ist und die
Serie von Zügen B aus Sc4 und Ta5
besteht.**

Abteilung D (Studien):

Richter: Dänemark, Finnland, Großbritannien, Israel, Rumänien

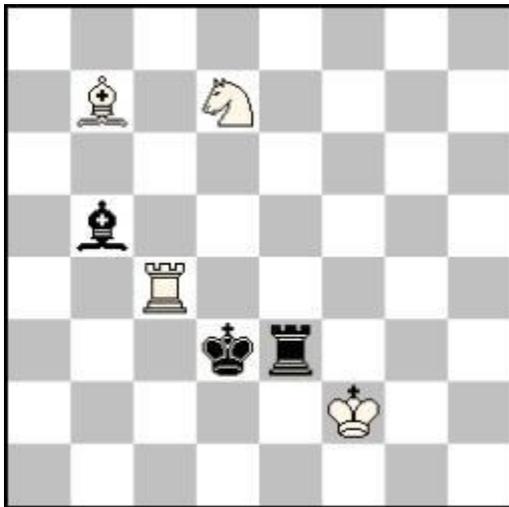
Thema:

In derselben Stellung hat Weiß in der Lösung zwei Möglichkeiten eines aktiven Opfers eines Steines – eines ist die Verführung, das andere die Lösung. Ein beliebiger Stein, inklusive Bauer, darf geopfert werden und es ist erlaubt, unterschiedliche Steine in Verführung und Lösung zu opfern. Die Opfer müssen rein sein, d.h. der geopferte Stein(e) dürfen nicht durch einen andern weißen Stein nach dem Opferzug gedeckt sein und die thematischen weißen Züge dürfen keinen schwarzen Stein schlagen. Die Opfer können, aber müssen nicht durch Schwarz angenommen werden.

Steffen Slumstrup Nielsen

Pat a Mat 2014

1. Preis



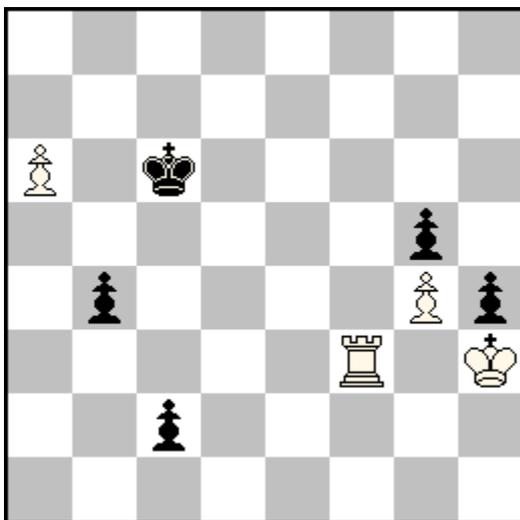
+

(4+3)

Aleksandr Gerbstman

USSR Championship 1956

7. Preis



=

(4+5)

Beispiel D1

1.Tb4 Te2+ 2.Kf1 Te7 3.Sc5+ Kc3+ 4.Txb5 Kc4
5.La6 Te5
6.Sd3! Txb5 7.Ke2 +-
6.Se6? Txb5 7.Sc7 Kc5 8.Sxb5,Lxb5 Kb6 =

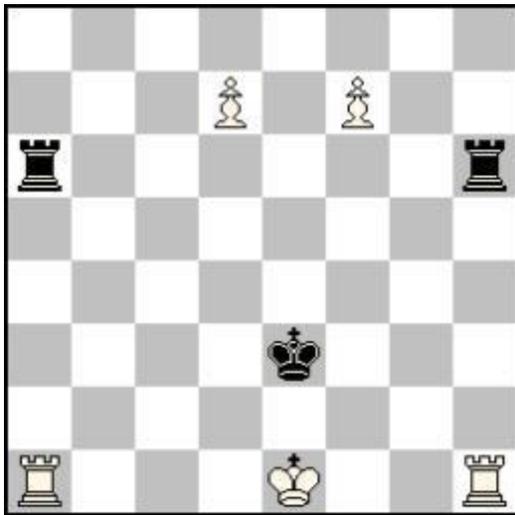
Beispiel D2

1.Tf6+ Kc7 2.a7 Kb7 3.Ta6! Ka8 4.Tc6 b3
5.Tc7 b2 6.Tc8+ Kxa7
7.Txc2 b1=D 8.Ta2+ Kb7 9.Tb2+ Dxb2=
3.Tc6? b3 4.a8=D+ Kxa8 5.Tc7 Kb8 6.Tc3
Ka7 und der König entkommt

Martin Minski

I. Akobia-70 JT 2007

1. Ehrende Erwähnung



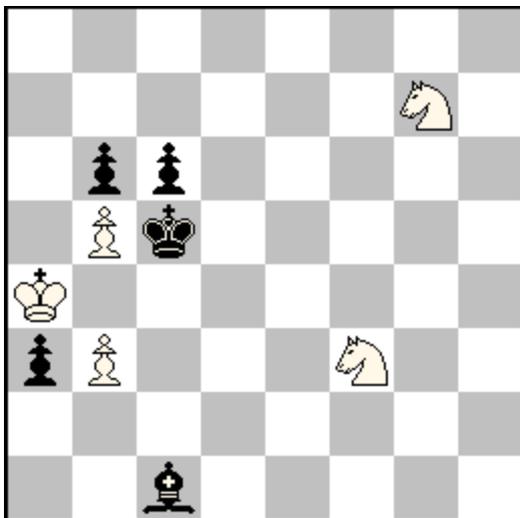
+

(5+3)

Sergiy Didukh/Sergiy Ivanovich Tkatschenko

Olimpiya Dünyasi #0807 2012

1. Preis



=

(5+5)

Beispiel D3

1.Ta3+! Txa3 2.0-0 Tg6+ 3.Kh2 Ta2+
4.Kh3 Th6+ 5.Kg4 Th8
6.Te1+ Kf2 7.Te8 +-

1.Th3+? T×h3 2.0-0-0 Ta1+ 3.Kb2 T×d1
4.f8=D Td2+

Beispiel D4

1.Se6+! Kd5 2.Sed4 a2 3.Sc2 c5 4.Sd2!
Lxd2 5.Ka3 a1=D+ 6.Sxa1
Kd4 7.Sc2+ Kd3 8.Kb2 Lc3+ 9.Kb1 Lb4
10.Kb2 Kd2 11.Sa3 Lxa3+
12.Kxa3 Kc3 13.Ka4 Kb2 14.b4 c4 =

4.Sg5? Lxg5 5.Ka3 a1=D+ 6.Sxa1 Kd4
7.Sc2+ Kd3 8.Se1+ Ke2
9.Sc2 Kd2 10.Kb2 Lf6+ 11.Kb1 Kc3
12.Se3 Kxb3 13.Sd5 Ld8 +-

Abteilung E (Hilfsmatts):

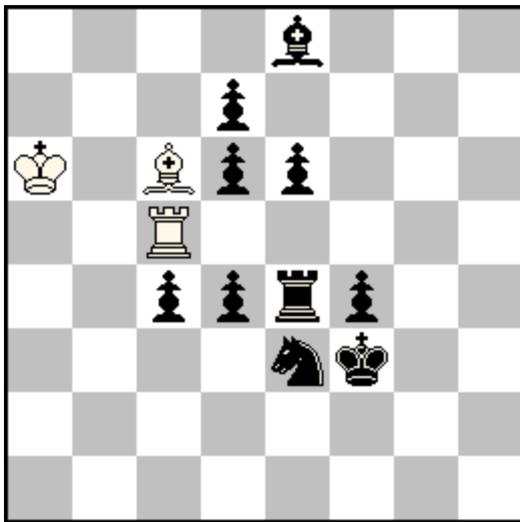
Richter: Finnland, Großbritannien, Israel, Slowenien, Ukraine (Reserve: Slowakei)

Thema:

Gefordert sind Hilfsmatts in 3,5 oder mehr Zügen. Während der Lösung zieht Weiß eine Figur oder einen Bauern auf ein Feld, auf dem sie durch Schwarz geschlagen wird, allerdings nicht sofort. Erlaubt sind Satzspiele, mehrere Lösungen oder Mehrlinge. Nicht erlaubt sind Duplex, Polnischer Typ (alle Steine wechseln ihre Farbe) oder Zero-Positionen.

Thomas Maeder

idee & form 2003



Beispiel E1

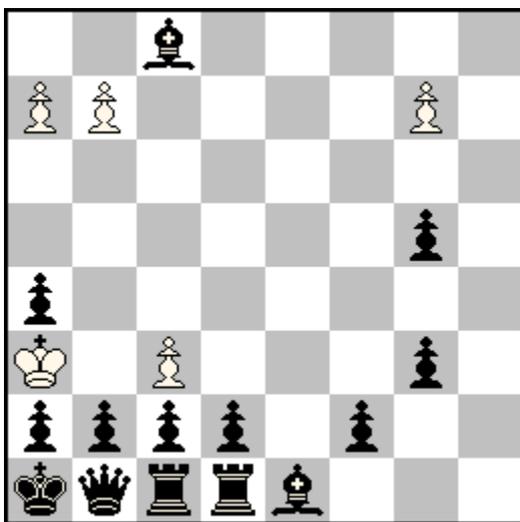
- a) 1...Td5 2.Te5 La8 3.Ke4 Kb7 4.Kxd5 Kb6†
b) 1...Ld5 2.Kf5 Ta5 3.Ke5 Kb5 4.Kxd5 Kb6†

h#3,5 b) Kf3 →g4 (3+10)

Gábor Cseh

Probleemblad 2000

Spezialpreis



Beispiel E2

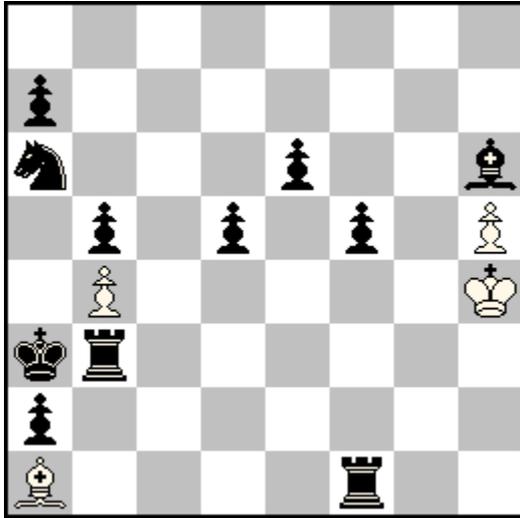
- a) 1.f1=D b8=T 2.Df4 Txb2 3.Db8 axb8=D 4.Dxb2+ Dxb2†
b) 1.f1=T g8=L 2.Tf8 Lxa2 3.Tg8 hxg8=D 4.Dxa2+ Dxa2†

h#4 b) Ba7 → h7 (5+14)

Randolf Arnold

The Problemist 2004

1. Ehrende Erwähnung



h#4,5

2 .1.1...

(4+11)

Beispiel E3

1...Ld4 2.Lf4 h6 3.Txb4 h7 **4.Txd4** h8=D 5.Ta4 Dc3#

1...Lc3 2.Lc1 h6 3.a1=L h7 **4.Lxc3** h8=D 5.Lxb4 Da1#

Abteilung F (Selbstmatts):

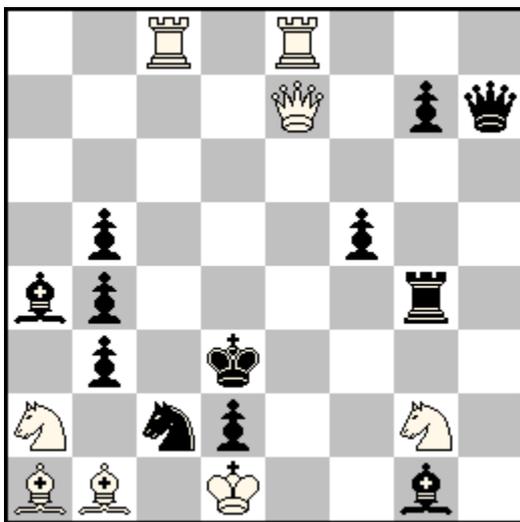
Richter: Weißrussland, Bulgarien, Deutschland, Polen, Russland (Reserve: Mazedonien)

Thema: In einem Selbstmatt in 3 bis 7 Zügen erzeugt der erste weiße Zug (Verführung oder Schlüssel) eine Drohung. In seinem ersten Zug bildet Schwarz eine gegen den weißen König gerichtete Batterie. Dies kann eine Widerlegung sein oder zu einem Abspiel führen. Ein Batterieabzug muss möglich sein, wenn Weiß versucht, mit der Drohung fortzusetzen. Im Abspiel ist nicht gefordert, die Batterie abzuschicken.

Aleksandr Feoktistov & Valery Gurov

6. WCCT 1998-2000

12. Platz



s≠3

(8+12)

Beispiel F1

1.De6! [2.Tcd8+ Td4,Ld4 3.Lxc2+ bxc2‡]

1...Dh5 2.De3+ Lxe3 3.Sxb4+ Txb4‡

(2.Tcd8+? Td4+! thematisch)

1...Dh1 2.Sf4+ Txf4 3.De3+ Lxe3‡

(2.Tcd8+? Ld4+! thematisch)

1...Td4 2.Tc3+ bxc3 3.Lxc2+ bxc2‡

1...Ld4,Tc4 2.D(x)c4+ bxc4 3.Lxc2+ bxc2‡

Die schwarze Batterie verteidigt, falls Weiß die Drohung ausführt.

Aleksandr Feoktistov

Vodka tourney, Belgrade 2016

1. Preis



s≠3

(12+11)

Beispiel F2

1.Lb4! [2.De6+ Td5 3.Dxd5+ Dxd5‡]

1...Txb4 2.Tc2+ dxc2 3.Dc3+ Kxc3‡

(2.De6+? Kc3+!, Kxc5+! thematisch)

1...Dg6 2.Lb5+ Txb5 3.Dd5+ Txd5‡

(2.De6+? Td5+! thematisch)

1...Dg4 2.Dd5+ Txd5 3.Sxe3+ fxe3‡

(nicht-thematisch ist 2.De6+? Td5, da die neue schwarze Batterie nicht abgeschossen wird)

(1...Dg3 2.Sd2+ exd2 3.exd3+ Dxd3‡)

Abteilung G (Märchenschach):

Richter: Weißrussland, Rumänien, Slowakei, Schweden, Schweiz (Reserve: Slowenien)

Thema:

Matt in 3 Zügen mit Märchensteinen aus genau einer der folgenden Familien:

1. Grashüpfer, Turmhüpfer, Läuferhüpfer, Nachtreiterhüpfer
2. Lion, Turmlion, Läuferlion, Nachtreiter-Lion
3. Leo, Pao, Vao, Nao

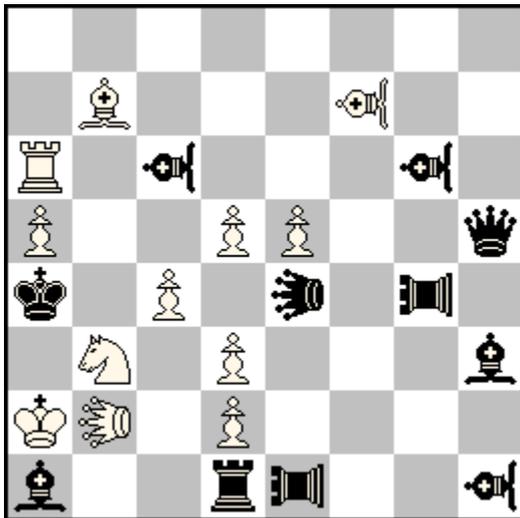
Ein thematisches Matt ist möglich aufgrund der Deaktivierung von Linien zweier oder mehrerer schwarzer Märchensteine. Das kann durch Weiß oder Schwarz oder kombiniert durch Weiß und Schwarz erfolgen. Der thematische schwarze Stein muss sich schon in der Diagrammstellung auf der Themalinie befinden. Jede Art von Deaktivierung ist erlaubt: Entfernung des Bocks, Hinzufügen eines zusätzlichen Bocks, Fesselung, Schlag, Entfernung des Linien-Steines, etc.

Markus Manhart

Marcel Tribowski

V. Kotešovec-40 JT 1996

7. Preis



♯3

(12+11)

♁♁=Leo

♁=Pao

♁♁=Vao

Beispiel G1

1.Tb6! [2.Sc5+ Kxa5 3.Tb5♯]

1...VAxd5 (Entfernung des Liniensteines von h1-c6)

2.VAe8+ LExe8

(Entfernung des Liniensteines von e4-c6) 3.Lxc6♯

1...PAxc4 (Entfernung des Liniensteines von g4-b4)

2.Lxc6+ LExc6

(Entfernung des Liniensteines von e4-b4) 3.Tb4♯

1...VAxd3 (Entfernung des Liniensteines von e4-c2)

2.Tb4+ LExb4

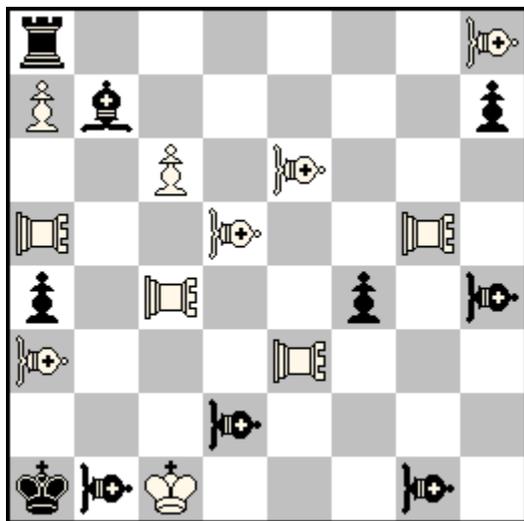
(Entfernung des Liniensteines von e4-c2) 3.LEc2♯

1...PAxe5 (Entfernung des Liniensteines von e1-e8)

2.LEc2+ LExc2

(Entfernung des Liniensteines von e4-e8) 3.VAe8♯

Juraj Lörinc
 Peter Gvozdják
 Original



Beispiel G2

- 1.Kc2!** [2.Kc3+ T×h8, LLd4, LLf6 3.TLc1‡]
 1...LLd3 2.TLc5 (Entfernung des Bocks von h4-f6) T×a7
 3.TLec3‡
 (Entfernung des Bocks von g1-d4)
 1...LLe4 2.TLc5 (Entfernung des Bocks von h4-f6) T×a7
 3.TLee5‡
 (Entfernung des Bocks von g1-d4)
 1...LLf5 2.TLe7 (Entfernung des Bocks von g1-d4) T×a7
 3.TLge5‡
 (Entfernung des Bocks von h4-f6)
 1...LLg6 2.TLe7 (Entfernung des Bocks von g1-d4) T×a7
 3.TLg7‡
 (Entfernung des Bocks von h4-f6)

‡3 (11+10)

♖♗=Rook-Lion
 ♗♘=Bishop-Lion

Abteilung H (Retros):

Richter: Argentinien, Frankreich, Deutschland, Ukraine, USA

Thema:

Es werden Beweispartien gefordert, wobei Mehrlinge und mehrere Lösungen erlaubt sind.

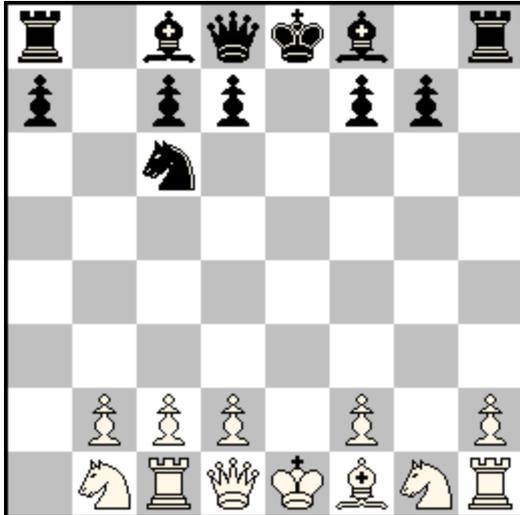
Feld A ist das Ursprungsfeld eines nicht umgewandelten Steines X.

Im Laufe der Lösung ergeben sich die folgenden Elemente in beliebiger Reihenfolge wenigstens einmal:

1. Der ursprüngliche Stein X und/oder sein ursprünglicher Siblingstein wird geschlagen (Königs- und Dameläufer werden nicht als Siblingsteine angesehen)
2. Ein Bauer derselben Farbe wandelt sich in denselben Typ wie Stein X um. Dieser umgewandelte Stein zieht dann auf Feld A (Pronkin-Effekt), muss dort jedoch nicht bleiben.
3. Ein Bauer der anderen Partei wandelt sich auf Feld A um und wird später geschlagen (Ceriani-Frolkin-Effekt)

Andrey Frolkin

Original



BP in 9,5 Zügen

(12+12)

Beispiel H1

1.g4 b5 2.g5 b4 3.g6 b3 4.g×h7 b×a2 5.h×g8=S
a×b1=S 6.S×e7 Sc3
7.Sd5 S×e2 8.Sc3 S×c1 9.T×c1 Sc6 10.Sb1

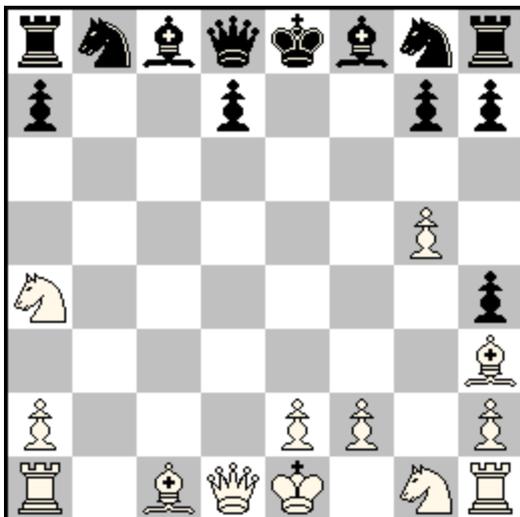
Themafeld: b1

Themasteine: weißer Springer, schwarzer
umgewandelter Springer

Michel Caillaud

Problemesis 1998-2000

1. Preis



BP in 17,0 Zügen

(13+13)

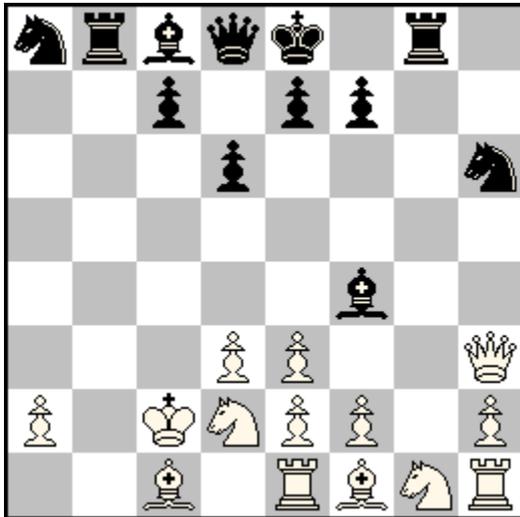
Beispiel H2

1.d4 c5 2.d5 c4 3.d6 c3 4.d×e7 c×b2 5.Sc3
b1=D 6.exd8=L Db6
7.Lh4 Dd8 8.Sa4 b5 9.c4 b4 10.c5 b3 11.c6
b2 12.c7 b1=D
13.c×d8=L Db6 14.L8g5 f6 15.g4 f×g5 16.Lh3
g×h4 17.g5 Dd8

Themafeld: d8

Themasteine: 2 x schwarze Dame, zwei durch
Weiß umgewandelter Läufer

Silvio Baier
Schach 2011



BP in 21,5 Zügen

(14+12)

Beispiel H3

1.g4 d6 2.g5 Sd7 3.g6 Tb8 4.gxh7 g5
5.b4 g4 6.b5 g3 7.b6 g2
8.bxa7 gxf1=S 9.a8=L Se3 10.dxe3 b5
11.Kd2 b4 12.Df1 b3 13.Dh3
b2 14.Lg2 bxc1=S 15.Lf1 Sd3 16.cxd3
Lh6 17.Kc2 Lf4 18.Sd2 Sh6
19.Te1 Tg8 20.h8=L Sb6 21.Lb2 Sa8
22.Lc1

Themafelder: c1, f1

Themasteine: zwei weiße Läufer, zwei durch
Schwarz umgewandelte Springer

Spaltenleiter von Schachzeitschriften werden gebeten, keine Urdrucke mit Themen dieses WCCT bis zum
Einsendeschluss am 1.Juli 2021 zu veröffentlichen.

Änderungshistorie:

09/2020: 1) Quellen-/Autorenbezeichnung Beispiel D4 und F1

2) Beispiel C4: Änderung in „thematisch“